

KURZ NOTIERT

Tennis: Bei Blau-Weiß mit zwei Siegen

STOLBERG Zwei Herrenteam des TC Blau-Weiß gelang am Wochenende ein Sieg. Die Spielergebnisse: Damen 40: TC BW – TC Blens 2:4, Damen 50: TC BW – VFL Langerwehe 2:7, 1. Herren: TC Hertha Walheim – TC BW 5:1, Herren 30: TC Hoffnungsthal – TC BW 4:5, Herren 60: TC Inden TC BW 4:2.

In der Bezirksliga sind Herren auf Kurs

STOLBERG Beim Stolberger SV Tennis sind die Bezirksliga-Herren auf Titeltkurs. Die Ergebnisse:

2. Bezirksliga Herren 40-1 - Herzogenrather TC 6:0: Der Sieger stand bereits nach den Einzeln fest. Stefan Klaes, Jörg Schulden, Stephan Schulden, Andreas Hatle, Holger Ehring und Dieter Klaes sorgten für die Entscheidung. Die Doppel wurden nicht mehr ausgetragen.

1. Bezirksliga Herren 70 - TC Inden 5:1: Nach den Einzeln war das Spiel durch Einzelsiege von Winfried Klaes, Helmut Göwert, Kornel Mathar und Egon Meyer entschieden. Den fünften Punkt holte das Doppel Göwert-Meyer.

1. Bezirksliga TK BW Aachen 2 - Herren 55 3:6: Trotz verletzungsbedingter Ausfälle gelang der Mannschaft ein wichtiger Auswärtssieg. Die Punkte holten Jörg Kleinbrahm, Lutz Weinberg, Marek Lipinski, Wolfgang Meuthen und die Doppel Kleinbrahm-Weinberg und Lipinski-Meuthen.

2. Bezirksliga Herren 30 - TC Vossenack 6:0: In der Aufstellung Andreas Hatle, Christian Haase, Thomas Schüller und Kadri Useinowski gab es einen klaren Erfolg für die Gastgeber. Sowohl Einzel als auch beide Doppel gingen an den Gastgeber 1. Kreisliga: Herren - Heinsberger TC 2:4: Eine weitere unglückliche Niederlage für die Herren. Drei Einzel wurden erst im Tie Break entschieden. Die Punkte holte Lucas Cajé im Einzel und mit Thomas Braun im Doppel.

1. Bezirksliga: TC Erkelenz - Herren 65 3:3: Mit einem Unentschieden kehrten die Herren 65 aus Erkelenz zurück. Erfolgreich waren Walter Schüller und John Georg Ehring und das Doppel Karl Josef Heck und Ludwig Peine.

Kuddel-Muddel auf dem Hammerberg

STOLBERG Es ist bereits eine gelebte Tradition auf dem Hammerberg, dass Pfingstmontag auf der Clubanlage das Kuddel-Muddel-Turnier stattfindet. Start am 10. Juni ist um 10 Uhr mit einem Sektempfang. Anschließend wird nach bekanntem Ablauf das Turnier gespielt, das mit gemeinsamen Mittagessen und geselligem Beisammensein endet. Eine Anmeldeleiste hängt am Clubheim aus.



RATHAUSSTRASSE

Heute wechselt die freie Fahrbahn

Gestern wurde im dritten Bauabschnitt der Rathausstraße die Deckschicht auf der östlichen Fahrbahnseite aufgebracht. Heute Morgen erfolgen noch Restarbeiten am Fahrbahnrand. Gegen Mittag wechselt die Baustelle auf die gegenüberliegende Straßenseite, während der Verkehr über den fertigen Teil der Straße wie gehabt vom Schellerweg in Richtung Stadthalle einspurig geführt wird. Auf der „Banken-Seite“ werden zuerst Hausanschlüsse saniert bevor die Straße ausgebaut wird. Die Arbeiten liegen aktuell vor dem Zeitplan. Der dritte Bauabschnitt dürfte deutlich vor November abgeschlossen werden. FOTO: JÜRGEN LANGE

Mehr Komfort für Radfahrer

Asphalt kommt: Städteregion erneuert und verbreitert 2020 die alte Betonpiste entlang der K14 zwischen Hahn und Breinig wird 2020. Sanierung der Fahrbahn steht noch in diesem Jahr an.

STOLBERG Er ist wahrlich nicht mehr die beste Piste für zeitgemäße Zweiräder: Der Radweg entlang der Kreisstraße 14 zwischen Hahn und Breinig ist in die Jahre gekommen. Risse in den Betonplatten und unerwünschter Bewuchs in Spalten schmälern den Komfort der Radwege-Verbindung zwischen Stolberg und Roetgen deutlich. Das soll sich absehbar ändern. Erste Vorbereitungen einer Sanierung laufen in diesem Jahr an.

Von Hahn kommend wird am Ortsausgang ein Bürgersteig linkerhand der Fahrbahn als kombinierter Rad- und Gehweg genutzt. Dort wechselt der Belag von Asphalt in Beton bis zum Breiniger Ortseingang, wo aus dem kombinierten Angebot wieder ein Gehweg mit Plattenbelag wird. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer beabsichtigt die Städteregion nun, die alte Betonpiste durch einen Asphaltbelag zu erneuern, der zudem einen ungleich höheren Fahrkomfort bietet.

Zudem soll auf freier Strecke zwischen den Ortslagen der Weg von 2 auf 2,50 Meter verbreitert werden, um ein Maß zu erreichen, dass den Regeln entspricht. „Dies führt zu einer weiteren Verbesserung der Ver-



Mehr Komfort und Sicherheit verspricht der Asphalt des neuen Radwegs, der die alte Betonpiste ersetzen soll. FOTO: JÜRGEN LANGE

kehrssicherheit, besonders auch mit Blick auf die großen Gefälleabschnitte in diesem Wegestück“, erläutert Städteregionssprecher Detlef Funken. Außerdem soll der Rad-/Gehweg durch einen Sicherheitsstreifen von der Fahrbahn separiert werden.

An Knotenpunkten seien zudem zur sicheren Querung der Fahrbahn entsprechende Anlagen für Fußgänger und Radfahrer geplant.

Allerdings werden sich die Radfahrer noch etwas gedulden müssen, bis sie das Mehr an Komfort und Qualität nutzen können. In Absprache mit weiteren Beteiligten ist der Radwegebau für das Frühjahr 2020 avisiert. Noch in diesem Jahr wird die Städteregion auf der K14 zwischen den Venweger Kreisverkehr (L12 Münsterstraße) und dem Ortseingang Breinig eine Instandsetzung der Fahrbahn des „Rönneberg“ durchführen.

„Dies wurde aus Rücksicht auf in 2020 anstehende Maßnahmen des Landesbetriebs Straßenbau und der Stadt Aachen auf Parallel- und Umleitungsstrecken mit den dortigen Kollegen so koordiniert, um die Behinderungen für die Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich zu halten“, so Funken weiter. (-jül-)

Startup-Firmen sollen sich um Award bewerben

STOLBERG Die Zukunftsinitiative Eifel zeichnet innovative Startup-Unternehmen mit Firmensitz oder Standort in der Region Eifel aus. Diese werden aufgefordert, sich mit ihrer Erfolgsstory bis zum 31. Juli zu bewerben. Die Startups sollen eingetragene Unternehmen nach einer Neugründung sein, sich in der Wachstumsphase befinden und die Gründung nicht länger als fünf Jahre zurückliegen.

Mit dem Eifel-Award werden jedes Jahr Persönlichkeiten, Initiativen oder Unternehmen ausgezeichnet, die eine besondere Bedeutung für die Identität der Eifel innehaben und diese positiv prägen. Die Region braucht kreative Unternehmensgründer, um sich den wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen stellen zu können. Die Eifel ist bereits heute Heimat für viele Unternehmen, die innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen anbieten.

Den diesjährigen Eifel-AWARD koordiniert der Landkreis Mayen-Koblenz zusammen mit dem Kreis Euskirchen. Der Bewerbungsbogen kann online unter <https://wirtschaft.eifel.info/inhalte/eifel-award-2019/> ausgefüllt werden. Die Preisverleihung findet am 6. November 2019 im Landkreis Mayen-Koblenz statt.

Stolberger Feuerwehr jetzt in besserer Schutzkleidung

Einsatzhose und Einsatzjacke nach neuestem Standard. Auch Schutzhelm mit integriertem Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe neu.

STOLBERG Ab sofort ist die komplette Einsatzabteilung der Feuerwehr der Kupferstadt Stolberg, das sind insgesamt rund 330 Einsatzkräfte, mit neuer Schutzausrüstung ausgestattet.

Amtsleiter Andreas Dovern übergab jetzt dem 2. Löschzug, bestehend aus den Löschgruppen Atsch, Büsbach, Donnerberg, Mitte und Münsterbusch, die letzten 108 Schutzausrüstungen.

2500 Euro teuer

Dank der Unterstützung von Stadtrat Rat und Verwaltung konnte damit die bereits seit dem Jahr 2015 laufende Umstellung abgeschlossen werden. Jeder Feuerwehrmann der Stadt übernahm die rund 2.500 Euro teure Ausrüstung, die den zurzeit größtmöglichen Schutz bei den oftmals sehr gefährlichen Einsätzen bietet.

„Damit sind nun alle Einsatzkräfte mit einer optimalen, aktuel-

len und dem heutigen Stand der Sicherheitstechnik entsprechenden Ausrüstung ausgestattet“, freute sich Feuerwehrleiter Andreas Dovern.

Mit Rettungsschleufe

Zu der kompletten Ausstattung der Stolberger Feuerwehr gehören damit jetzt: eine Einsatzhose und -Jacke aus PBO mit integrierter Rettungsschleufe, Flammschutzhaube aus PBI, Schutzhandschuhe jeweils für die Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung, Schutzhelm Dräger HPS 7000 mit integriertem Augen- und Gesichtsschutz, Standplatzsicherung, T-Shirt und einer Wollmütze.

Sandfarben

Die Uniform ist in sandfarbenem Material gehalten, um durch diese Färbung eine größtmögliche Warnwirkung zu erzielen und zugleich

jegliche Verschmutzung sofort zu erkennen.

Damit kann einer Kontaminationsverschleppung entgegen gewirkt werden. Durch die Menge und die Anordnung der Reflexstreifen braucht keine Warnweste mehr im Verkehrsraum getragen werden. Die Übergabe, Einweisung und die Schulung der Feuerwehrleute in die neue Technik wurde von Patrick Hecker, Thomas Gehlen, Andreas Aberle, Christoph Drafehn, Rebecca Breuer und Oliver Grendel vorgenommen.

Eingesammelt

Die „alte“, bisher in den Einsätzen getragene Schutzausrüstung wurde auf der Feuerwache eingesammelt. Und alle Kleidungsstücke, die noch kurze Zeit ohne sicherheitsrelevante Bedenken genutzt werden kann, wird nicht entsorgt, sondern der Feuerwehr Bistritz in Rumänien übergeben.



Die neue Schutzausrüstung der Stolberger Feuerwehr stellte jetzt ihr Leiter Andreas Dovern vor. Die Kleidung soll für mehr Sicherheit sorgen. FOTO: KONRAD